

**Wir Kinder sind bereit ...
... für Jesus Christus**

Ein Erlebnisimpuls für die pädagogische Arbeit mit Kindern



**DIE
JOHANNITER**



Aus Liebe zum Leben

Wir Kinder sind bereit für Jesus Christus

Ein Erlebnisimpuls für die pädagogische Arbeit mit Kindern

Vorwort

Liebe Pädagogen, liebe Johanniter,

der folgende Erlebnisimpuls greift aus Jonas und Jonis Weihnachtslied „Weihnachtszeit“ die zentrale Aussage „Wir Kinder sind bereit für Jesus Christus“ auf.

Unter der Frage „Was bedeutet das eigentlich: Bereit sein?“ beleuchtet dieser Impuls einen Aspekt von Advent und Weihnachten und entdeckt, dass gerade diese Weihnachtsidee „Bereit zu sein“ an allen Tagen im Jahr wichtig ist.

So tragen wir mit diesem Impuls ein Stück von Weihnachten über diese kurze Festtagszeit hinaus und in unser tagtägliches Leben hinein.

Der Impuls steuert auf die Aussage zu: „Wir wollen bereit sein, das wahrzunehmen, was im ersten Moment UnSCHEINbar ist. Und nicht nur das, was ohnehin jeder sieht, weil es am größten, am besten, am buntesten, am lautesten ... ist“
Das gilt auch gerade für Menschen in unserem Umfeld.

Als zusätzliches Bild / Symbol und als Requisite fungiert dabei die (Advents)Kerze: Sie beleuchtet, wenn man sie richtig hält, auch das erst einmal UnSCHEINbare. Sie setzt das vorher UnSCHEINbare in ein angenehmes Licht.

Nachfolgend ist eine Möglichkeit als Anregung umrissen, wie man dieses Thema und diese Idee mit den Kindern aufgreifen kann.

Wir wünschen allen viel Spaß und Erfolg bei der Umsetzung.

Herzliche Grüße

Ihre
Johanniter
Sieghild Sick und Ralf Sick jun.

Einstieg:

Jonas und Jonis Weihnachtslied „Weihnachtszeit“

s. Notenausgabe

Gesprächskreis

Ein großer König!?

Wenn euch angekündigt würde, dort ist ein großer, wunderbarer König geboren. Und ihr reist dort hin. Was würdet ihr erwarten? Was glaubt ihr, würdet ihr dort sehen? Und erleben? Wo wohnt er? Wodrin schläft er? Was isst er? Welche Menschen umgeben ihn?

⇒ Die Kinder werden das typische prächtige Bild des Lebens eines Königs spiegeln.

Wie war das bei Jesus Christus? Da sind drei Weise aus dem Morgenland auf die Reise gegangen, nur um ihn zu sehen? Was haben sie vorgefunden?:

Stall; Krippe; bei den Tieren (stinkt, Geräusche); ärmlich; arme Eltern; nichts Ordentliches zu essen ...

Aber die Weisen waren nicht enttäuscht, sondern haben sich gefreut, denn sie waren schlaue Menschen und haben verstanden, weshalb sie Jesus Christus nicht in einem Schloss sondern genau dort in dem Stall in Bethlehem vorgefunden haben. Könnt ihr euch vorstellen, was sie gedacht haben?

Sie waren bereit, das zu erkennen, was nicht ganz offensichtlich (wie Schloss ...) ist, sondern unauffälliger, unscheinbarer ...

Begründungen der Kinder sammeln, weshalb Jesus wohl in einem Stall unter diesen Bedingungen geboren worden ist;

ggf. ergänzen (Jesus ist König aller Menschen, auch der Armen; es gibt auch in diesen Bedingungen Freude ...)

„Was bedeutet das eigentlich: Bereit sein“

Wofür ist man gerne bereit?

- Der Läufer für den Startschuss
- Das Kind an Weihnachten für die Bescherung
- Das Kind am Geburtstag für Geschenke
- Im Urlaub für die tolle Reise nach ...
- ...

Überleitung zur Geschichte

Geschichte mit Jona und Joni

s. Geschichte „Seid bereit“

Diese Geschichte ist zweiteilig (wie auch in der Heftreihe „Das glaube ich auch“ üblich) angelegt:

Innerhalb einer Rahmenhandlung mit Jona, Joni und ihrer Familie wird zuerst eine bildliche Geschichte (hier vom Hasen Otto und der Häsin Berta) erzählt, die für den Hasen Otto mit einem „Fragezeichen“ endet. Dieses kann man nutzen, um in der Geschichte an der Stelle eine Zäsur zu machen und die Kinder um einen herum zu fragen: „Weshalb ist der Hase Otto denn so verwirrt?“ „Was meinte die Häsin Berta wohl?“

Anschließend lenkt man zur Geschichte zurück nach dem Motto: „Dann wollen wir doch mal hören, was Jona und Joni dazu denken und sagen!“

Im zweiten Teil der Geschichte erfolgt dann der Bezug auf ein Erlebnis von Jona und Joni, das genau in dieselbe Richtung geht. Darüber wird der Transfer in den kindlichen Alltag geleistet.

Resümee im Gesprächskreis:

Resümee gemeinsam mit den Kindern ziehen:

Im Nachgang des zweiten Teils der Geschichte kann mit den Kindern darüber gesprochen werden, ob sie auch ähnliche Erlebnisse gehabt haben:

Was haben Jona und Joni erlebt?

War das gut?/ Wie fandet ihr das?

Habt ihr so etwas auch schon erlebt?

- ⇒ Jona und Joni haben gelernt, dass es sich wirklich lohnt, bereit zu sein, das UnSCHEINbare, das was auf dem ersten Blick nicht sieht, wahrzunehmen.
- ⇒ Manche Menschen sind laut, auffällig, besonders schön, besonders schlau, und deshalb werden sie von anderen gesehen und sind sehr beliebt. Aber manche Menschen sind stiller und werden nicht sofort gesehen. In Wirklichkeit haben sie aber auch tolle Seiten, die man, wenn man ein zweites Mal oder genauer hinschaut, auch erkennt.

Die Weisen aus dem Morgenland (selber Könige) wussten das. Und deshalb haben sie begriffen, wie wichtig und groß Jesus Christus für uns Menschen werden wird.

Sie waren bereit für Jesus Christus. Sie haben ihn richtig gesehen.

Überleitung zum Basteln und oder Bäcker-Basteln:

(spätestens jetzt sollten die Erzieher und Kinder im Gesprächskreis bei Kerzenlicht sitzen)

Deutungsideen können sein:

Weihnachten liegt in einer dunklen Jahreszeit: Morgens wird es spät hell und abends früh dunkel. Wie schön ist es dann ein Kerzenlicht anzuzünden und in Ruhe in dieses hineinschauen zu können. (Empfindungen der Kinder abrufen: kuschelig, warm, gemütlich ...)

Damit wir manches besser und richtig sehen, ist ein Licht gut und wichtig. Deshalb sagt man auch: Ich sehe dich im richtigen Licht. Nämlich genauso, wie toll du bist.

Eine Kerze schenkt uns ein Licht. Es leuchtet im Dunkeln oder beleuchtet etwas, was wir vorher noch gar nicht / nicht so genau gesehen haben. Z.B. die Kinder, die im Gesprächskreis sitzen. Sie sehen im Kerzenlicht ganz anders aus. Schaut sie euch einmal genau an! Wie sehen sie aus? Wirken sie anders als sonst?

Genau in dieser dunklen Zeit feiern wir die Geburt von Jesus Christus. Als er geboren wurde, war er für die Menschen auch eine Art „Licht“. Das Land, in dem er geboren wurde, war von den Römern besetzt und sein Volk wurde von diesen beherrscht. Die Menschen waren sehr unglücklich. Und genau dann wurde Jesus Christus geboren und schenkte den Menschen einen „Funken Hoffnung“. Wie ein kleines Kerzenlicht im Dunklen war er für sie. Ein Zeichen, dass sich etwas zum Guten ändern kann und wird.

Und so ist die Kerze auch ein Zeichen für uns: Jeder von uns, kann etwas beitragen, dass etwas besser, netter, schöner wird. Gerade im Umgang mit den Menschen um uns herum. Damit können wir aus jedem Tag ein Stück / ein bißchen Weihnachten machen.

Basteln

„Bereit sein“-Kerzen

Material:

- Kleine Kerze / ???
- Glas / Windlicht (hoch genug; z.B. altes Marmeladenglas)
- Butterbrotbeutel aus Pergamentpapier
- Malstifte und/oder Material zum Bekleben
- Ggf. Schere

Der Butterbrotbeutel wird so weit gekürzt, dass seine Ränder später, wenn er von unten über das Glas gestülpt wird, in der Kerzenflamme nicht Feuer fangen können.

Der Butterbrotbeutel wird bemalt oder beklebt mit folgenden Motiven:

z.B.

Wofür wollt ihr an Weihnachten bereit sein? Worauf freut ihr euch an Weihnachten?

Oder

Wen oder was wollt ihr in diesem Licht besonders gut sehen? Jesus Christus, eure Familie, Freunde, Tiere ???

Oder

Für wen möchte ich etwas gut/besser machen / möchte ich ein Licht sein? ...

Bäcker-Basteln

Essbare Adventskerzen

Material:

- Waffelröllchen
- Runde Plätzchen
- Zucker und Wasser zur Herstellung von Zuckerguss (ggf. mit Zitrone geschmacklich verfeinern und / oder mit Lebensmittelfarbe einfärben)
- Ganze Mandeln

Die Waffelröllchen werden mittels Zuckerguss auf den Plätzchen befestigt. Die ganzen Mandeln werden als „Flamme“ mit Zuckerguss in das obere Ende des Röllchens eingebracht.

Als Geschenk:

Diese essbaren Adventskerzen lassen sich in Klarsichtfolie und mit Schleife oder ähnlichem geschmückt auch gut z.B. durch die Kinder an die Eltern verschenken. Damit nehmen sie eine Botschaft aus diesem Erlebnisimpuls mit nach Hause.

Zum Abschluss: Jonas und Jonis Weihnachtslied

Das Licht im Raum wird gedimmt, damit die Kerzenlichter in den gebastelten „Bereit sein“-Kerzen eine stimmungsvolle Atmosphäre schaffen können.

In dieser Atmosphäre singen alle gemeinsam Jonas und Jonis Weihnachtslied.

Nach dem Lied probieren die Kinder aus „Wie gut Weihnachten und ‚Bereit sein‘ schmeckt“ und verspeisen genüsslich eine essbare Adventskerze.

Hinweis:

Die Gesprächskreise können von Jona oder Joni geleitet werden, indem die Erzieherin / der Erzieher eine Handpuppe zum Einsatz bringt.

Weitere Ideen und Materialien

Wimmelbild

In dem Wimmelbild geht in der Kulisse des großen Kaufhauses in der trubeligen Zeit des vorweihnachtlichen Verkaufs das Jesus-Kind in der Krippe etwas unter. Es wird in der Masse anderer Einrückde, Ablenkungen sozusagen „unscheinbar“.

Das Wimmelbild ist ein weiterer Gesprächsanlass / -stoff zum Thema „Wir Kinder sind bereit für Jesus Christus“.

Weitere Geschichte

Wenn das Motto „Wir Kinder sind bereit ...“ über mehrere Tage getragen werden soll (um z.B. die verschiedenen Bastelmöglichkeiten zu realisieren), lässt sich am Folgetag eine weitere Geschichte einsetzen.

Ein Beispiel:

Wolfram Eicke „Der kleine Tag“

In dieser Geschichte begeistert sich der kleine Tag bei seinem Aufenthalt auf der Erde an kleinen, schönen, eher „unscheinbaren“ Momenten und Erlebnissen. Dafür wird er von den großen Tagen verlacht, die stolz auf offensichtliche, ihres Erachtens wichtige Vorkommnisse sind, die sie ausmachen. Aber genau ein Jahr nachdem der kleine Tag auf der Erde war, wird klar, dass alle Menschen den „kleinen Tag“ feiern, weil an ihm, nirgends Krieg u.ä. war. Und so wurde aus dem unscheinbaren kleinen Tag ein großer.

Diese Geschichte ist von Rolf Zuckowski und Hans Niehaus auch als Musical ausgestaltet worden. (Noten und CD etc. im Verlag „Musik für dich“)

Weitere Anregungen

z.B. aus pädagogischen Ratgebern wie

Antje Maurer / Ckaudia Löwer-Lenau: „Entdecke das Jahr – Den Kindergartenalltag christlich begleiten“; Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 2007

Ranzel / Berlin, 2011
Siegild Sick
Ralf Sick jun.

In Abstimmung / Zusammenarbeit mit
Pfarrer Knuth Fischer, Pfarrer in der Bundesgeschäftsstelle der JUH